

# Training des Leseverstehens mit Lingo Global - Geht das?

Katharina Sauer – interDaF am Herder-Institut der Universität Leipzig



# Zentrale Fragen des Workshops

- Kann Lingo Global auch zum Training des Leseverstehens eingesetzt werden?
- Welche Lesestrategien können angewendet werden?
- Wie kann der Einsatz gewinnbringend sein?



# Gliederung des Workshops

- Umfrage und kurzer Austausch
- Vorüberlegungen
- Konkrete Beispiele für den Einsatz beim Training der Lesekompetenz



# Umfrage und kurzer Austausch

- Haben Sie schon Erfahrungen mit dem Einsatz von LINGO GLOBAL im Unterricht gemacht?
- Wenn ja, wozu haben Sie Lingo GLOBAL genutzt? (Sprechen, Lesen, Schreiben, Wortschatz...?)
- Was war gut? Was war nicht so gut? Welche Probleme gab es?
- Schreiben Sie in den Chat.



# Vorüberlegung

- Einsatz der Magazine LINGO GLOBAL im DaF/DaZ- Unterricht ab einem Sprachniveau A2 möglich
- Ist die Muttersprache in sprachlich homogenen Gruppen erlaubt, ist die Arbeit mit den Magazinen ab einem guten Sprachniveau A1 denkbar.
- Ein kompletter Einsatz des Magazins ist oft zeitlich nicht möglich
- Das Magazin kann aber problemlos nur auszugsweise genutzt werden.
- Es passt thematisch zu aktuellen Lehrwerken.



# Vorüberlegung

- Alle Magazine sind immer gleich aufgebaut:
- Es gibt acht Rubriken:
  - Darum geht es!
  - Fakten finden
  - Nachgeforscht
  - Nachgefragt
  - Lösungen bitte!
  - Mutmacher
  - Und jetzt du!
  - Werkstatt-Seite

**DARUM GEHT ES**  
Im Internet surfen, abends mit dem Licht einer Lampe im Bett ein Buch lesen, bei kaltem Wetter im warmen Wohnzimmer sitzen oder ...

**FAKTEN FINDEN**  
Haben alle Menschen auf der Welt gleich viel Energie? Erkennst du Unterschiede?  
**ENERGIE WELTWEIT**  
Immer mehr Menschen ... 13% der Menschen

**NACHGEFORSCHT**  
Woher kommt erneuerbare Energie? Diese Steckbriefe zeigen dir Beispiele für verschiedene Formen von erneuerbarer Energie:  
**Luft-, Wasser- und Erdwärme**

**NACHGEFRAGT**  
Anna Britz arbeitet für Cradle to Cradle (engl. „von Wiege zu Wiege“; sinngemäß „vom Ursprung zum Ursprung“). C2C ist ein Konzept für eine strenge Kreislaufwirtschaft.  
Wer bist du und was machst Du? Wieso sollten Menschen „nachhaltige Produkte“ kaufen?

**LÖSUNGEN BITTE!**  
Es ist höchste Zeit! Die Politik muss handeln und wir müssen neue Wege gehen: Statt „immer schneller, immer billiger!“ muss es heißen: „Weniger und besser ist gut für Mensch und Umwelt.“ Erste Schritte machen Hoffnung.

**MUTMACHER**  
Endlich Grün. Nachhaltigkeit für Anfänger  
„Endlich Grün“ ist ein Projekt von Jana, sie ist 28 Jahre alt. Sie ist Bloggerin, wohnt in Ham-  
Unser Ziel ist faire und nachhaltige Mode. Dafür braucht die Welt engagierte Menschen mit guten Ideen. Wir stellen euch einige vor.

**UND JETZT DU!**  
Du möchtest etwas gegen Wegwerf-Mode tun und selbst aktiv werden? Hier sind ein paar Ideen:

**WERKSTATT SPRECHANLASS**  
Projekt: **Upcycling-Ideen**  
1. Was kann man aus alten Kleidungsstücken herstellen? Oder was kann man tun, damit sie „wie neu“ aussehen? Wählt zwei oder drei Kleidungsstücke und sammelt Ideen in der Gruppe.  
Vorschläge machen: Ich denke, man kann ... Aus dem/der ... kann man ... machen / herstellen / ... Ich finde ... toll / klasse / super / ... Was haltet ihr von ... ?  
Auf Vorschläge reagieren: Tolle Idee! Hhm, ich bin nicht sicher. Das habe ich auch schon gedacht. Das würde mir auch gefallen.  
Dafür entscheiden wir uns:  
2. Präsentiert eure Ideen. Ihr könnt sie auch zeichnen oder Fotos zeigen. Die anderen reagieren und fragen nach.  
Eine Idee präsentieren: Wir stellen euch unsere Idee vor: ... Unsere Idee ist ... Wir wollen ... Praktisch ist, dass ... Wie findet ihr unsere Idee? Danke für eure Aufmerksamkeit!  
Reagieren und nachfragen: Ich finde ... Super ist, dass ... Eine Frage habe ich: ... Wo / Wie / Wer ...? Was macht / tut / ...? Ich habe auch eine Idee dazu: ...

**Aus alt wird neu**  
Was machst du mit den Sachen, die du nicht mehr trägst? Wie kann man in deiner Umgebung Kleider sinnvoll weiterverwerten?  
Wie wäre es mit einer Kleider-tausch-Party? Das macht Spaß, kostet nichts und ist gut für die Umwelt.

**WICHTIGE WÖRTER**  
-e Energie, -n  
-r Zugang, -e  
-e Erderwärmung (ohne Plural)  
-e Ressource, -en  
-e Lösung, -en  
-e Initiative, -n  
-r Minimalismus (nur Singular)  
-e Bloggerin, -nen | -f Blogger, -

**Check**  
leiderschrank?  
Kleidungsstücke regelmäßig an-  
der Kleidung reichen?  
was dagegen?  
Aktionsländern kommen  
n Kleidungsstücke?  
rial sind sie?

**Check**  
schieren:  
de, die gut aussieht,  
t und nicht so teuer  
n die Sachen?  
al ist das?  
eine Nacht, bevor  
ngsstück kaufst.  
s am nächsten Tag  
essen.  
ndhand-Mode?  
olle Kleidungsstücke

**Global 8**  
**Global 10**

# Vorüberlegungen – Ein Experiment

Lesen Sie den Text auf der  
folgenden Folie und versuchen Sie  
so viel wie möglich zu verstehen.





# Pasta Cacio e Pepe

## INGREDIENTI

- Spaghetti 320 g
- Pecorino romano stagionatura media, da grattugiare 200 g
- Pepe nero in grani 5 g

## PREPARAZIONE

Per preparare gli spaghetti cacio e pepe per prima cosa mettete sul fuoco una pentola con l'acqua per cuocere la pasta.

Nel frattempo grattugiate il Pecorino romano e trasferitelo quasi tutto in una ciotola.

Quando l'acqua sarà arrivata a bollore, salate moderatamente e tuffate gli spaghetti.

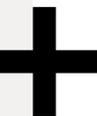
Intanto pestate i grani di pepe con un batticarne (oppure usate un macinino lasciandolo piuttosto lento in modo da avere anche pezzetti più grandi di pepe)...

# Vorüberlegungen – Experiment

- Was hat Ihnen beim Lesen geholfen?
  - Textsorte?
  - Zahlen?
  - Bild?
  - Überschriften?
  - Internationalismen?
  - Eigennamen?
  - Verwandtschaft mit einer bekannten Sprache?
  - Weltwissen?
- Schreiben Sie in den Chat!
- Ganz sicher haben Sie versucht, eine Verstehensinsel zu bilden.
- Dazu müssen wir unsere Schüler:innen – gerade beim Einsatz von Lingo Global mit anspruchsvollem Wortschatz – auch bringen.

# Vorüberlegung

- Im Unterricht müssen wir Strategien und Techniken zum Lesen vorstellen und üben.
- Ziel ist es, dass die Schüler:innen diese Strategien selbständig einsetzen und am Ende automatisieren.
- Lingo Global kann helfen, die Lesekompetenz aufzubauen bzw. zu trainieren.
- Die Texte in den Magazinen von Lingo Global eignen sich sehr gut für eine schrittweise Arbeit beim Lesen.



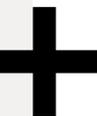
# Müssen wir Lehrenden die Texte von Lingo Global vor- bzw. aufbereiten? (I)

- Die Texte in den Magazinen von Lingo global sind Sachtexte.
- Die Arbeit mit den Texten muss gut vorbereitet werden, da Fachbegriffe und teilweise anspruchsvoller Wortschatz darin vorkommen, die Ihren Schüler:innen wahrscheinlich noch nicht bekannt sind.
- Sobald ein Wort nicht verstanden wird, stört das den Lesefluss und das Textverständnis.
- Dies führt zur Frustration bei unseren Lernenden.



## Müssen wir Lehrenden die Texte von Lingo Global vor- bzw. aufbereiten?

- Normalerweise sollten Sie:
  - ein **Glossar** mit den im Text enthaltenen Begriffen anlegen; eine Erklärung in einfacher Sprache dazu liefern.
  - den Text mithilfe von **Unterüberschriften** gliedern.
  - **Infografiken oder Bilder** heraussuchen, die das Beschriebene visuell untermalen.
  - **Fragen** formulieren, die die Schüler:innen mithilfe des Textes beantworten sollen.
  - **kreative Aufgaben** erstellen: Lassen Sie die Schüler:innen einen Zeitungsartikel schreiben, ein Plakat gestalten oder eine Video-Berichterstattung zum Gelesenen aufnehmen etc. – das gewährleistet eine aktive Auseinandersetzung mit den Texten
- **Gute Nachricht:** In den Magazinen von Lingo Global ist fast alles schon vorbereitet.



**DARUM GEHT ES**



# Wegwerf- oder „faire“ Mode?

Mode ändert sich sehr schnell. Kleidung war noch nie so billig wie heute. Die **Entwicklung** zu einer „Wegwerf-Mode“ ist schlecht für unsere Umwelt. Und auch für die Menschen, die diese Kleidung **produzieren**.

**Global Fashion, Fast Fashion ... Was ist das?**  
Früher hat man Kleidung im eigenen Land produziert und nur dann gekauft, wenn man sie brauchte. Und man hat sie normalerweise lange getragen. Heute kommt die meiste Kleidung, die wir z. B. in Deutschland kaufen können, aus Asien, Mittelamerika oder Osteuropa. Wir werfen die Kleidung oft schon nach kurzer Zeit weg, weil sie nicht mehr modern ist. Wie ist das bei dir?

**Kleider machen Leute**  
Kleidung ist wichtig für unsere Persönlichkeit. Sie sagt viel über uns: Wer wir sind, zu welcher Gruppe wir gehören oder ob wir arm oder reich sind. Wie wichtig ist Kleidung für dich? Wo und mit wem kaufst du sie? Wie viel Geld gibst du für **Klamotten** und Schuhe aus? Und wie viel für Süßigkeiten oder für deine Hobbies?

**Können wir Mode auch fair und nachhaltig produzieren?**  
Faire und nachhaltige Mode wird immer wichtiger: faire Bezahlung, gute **Arbeitsbedingungen**, mehr Umweltschutz und trotzdem modern! Einige **Modelabels** haben das verstanden und produzieren nachhaltige Kleidung zu fairen Preisen. Das heißt aber auch: Weniger kaufen, auf das Material und die **Herkunft** achten und die Sachen länger tragen!

**Was heißt das für dich?**  
Klar, nicht jeder hat das Geld und die Möglichkeit, nur faire und nachhaltige Mode zu kaufen. Aber wir alle können uns informieren und nach Lösungen suchen, z. B. Onlineportale zum Tauschen, Verkaufen und Leihen oder Tutorials zum Selbermachen und Upcycling. Wie siehst du das?



**Wir sind nicht allein**  
Viele Länder haben zusammen 17 Ziele formuliert und wollen sich so unterstützen. Ein Ziel ist, mehr für nachhaltigen Konsum und Produktion zu tun.

Die anderen Ziele lernst du in den nächsten Magazinen Lingo Global kennen.



**WICHTIGE WÖRTER**

- e Entwicklung, -en
- produzieren (+ Akk)
- s Etikett, -en
- e Modekette, -n
- e Klamotte, -n (Umgangssprache)
- e Arbeitsbedingungen (nur Plural)
- s Modelabel, -s

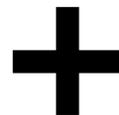
Glossar oder Wortliste – schon vorhanden

Gliederung mit Unterüberschriften

Infografiken oder Bilder

Fragen, die mit Hilfe der Texte beantwortet werden können

Kreative Aufgaben finden Sie in den Lehrerhandreichungen auf [www.lingonetz.de](http://www.lingonetz.de)



## Was sind „saubere“ Energien?

Das sind erneuerbare Energien oder „grüne“ Energien wie Sonnen- und Windenergie, Wasserkraft, **Biomasse** und **Erdwärme**. Es wird sie auf der Erde fast immer geben. Sie sind umweltfreundlicher und nachhaltiger. Man kann mit ihnen Strom und Wärme erzeugen.

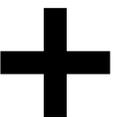
## Vor dem Lesen (I)

Bevor sich Ihre Schüler\*innen ganz aufs Lesen konzentrieren, sollten sie sich allgemein mit dem Text beschäftigen. Dazu sind folgende Schritte ratsam:

- **Vorwissen abrufen:** Was weiß ich schon zu dem Thema und wie passt dieser Text dazu?
- Die Bilder in den Magazinen helfen, vor dem Lesen eine Idee zu bekommen, worum es im Text geht.

**WICHTIGE WÖRTER**

- e Energie, -n
- e Kohle (ohne Plural)
- s Uran (ohne Plural)
- erneuerbar
- s Kraftwerk, -e
- r Rohstoff, -e



## Vor dem Lesen (II)

- **Überschrift lesen:** Was erwartet mich beim Lesen des Textes?
- Die Überschriften in den Magazinen sind aussagekräftig und leiten das Thema gut ein.
- **Fragen/Aufgaben lesen:** Mit welchem Fokus muss ich den Text lesen? Welche Fragen muss ich danach beantworten können?
- Auf fast jeder Seite des Magazins werden zentrale Fragen gestellt, auf welche die Schüler:innen nach dem Lesen eine Antwort erhalten.

### Was sind „saubere“ Energien?

Das sind erneuerbare Energien oder „grüne“ Energien wie Sonnen- und Windenergie, Wasserkraft, **Biomasse** und **Erdwärme**. Es wird sie auf der Erde fast immer geben. Sie sind umweltfreundlicher und nachhaltiger. Man kann mit ihnen Strom und Wärme erzeugen.

**WICHTIGE WÖRTER**

-e Energie, -n

.....

-e Kohle (ohne Plural)

.....

-s Uran (ohne Plural)

.....

erneuerbar

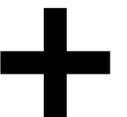
.....

-s Kraftwerk, -e

.....

-r Rohstoff, -e

.....



# Das eigentliche Lesen (I)

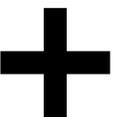
Beim *eigentlichen Lesen* der Texte in den Magazinen gibt es verschiedene Herangehensweisen:

## 1. Scannen

- Beim „Scannen“ wird der Text nur überflogen.
- Dabei sollen die Schüler:innen nicht Wort für Wort lesen, sondern gezielt nach Schlüsselwörtern und Informationen im Text suchen:
- Das können Namen, Jahreszahlen oder Fachbegriffe sein. Diese können farbig markiert, unterstrichen oder anderweitig kenntlich gemacht werden.
- In den Magazinen sind wichtige Wörter oft schon vormarkiert. So können auch unbekannte Hauptwörter (Verben, Nomen, Adjektive) noch im Text identifiziert und geklärt werden.

### Was sind nicht-erneuerbare, „schmutzige“ Energien?

Öl, Gas, **Kohle** und **Uran** sind nicht-**erneuerbare** Energien, das heißt: Wenn wir sie weiter verbrauchen, dann gibt es sie irgendwann nicht mehr. **Kraftwerke** für Öl, Gas und Kohle verbrennen **Rohstoffe**. Sie **erzeugen Strom** und Wärme.



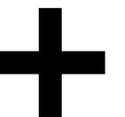
# Das eigentliche Lesen (II)

## 2. Gründliches Lesen

- Im Anschluss lesen die Schüler:innen den Text Wort für Wort.
- Dabei sollten nur die wichtigsten Stellen markiert werden, damit der Text nicht zu unübersichtlich wird.

### Was sind nicht-erneuerbare, „schmutzige“ Energien?

Öl, Gas, **Kohle** und **Uran** sind nicht-**erneuerbare** Energien, das heißt: Wenn wir sie weiter verbrauchen, dann gibt es sie irgendwann nicht mehr. **Kraftwerke** für Öl, Gas und Kohle verbrennen **Rohstoffe**. Sie **erzeugen Strom** und Wärme.

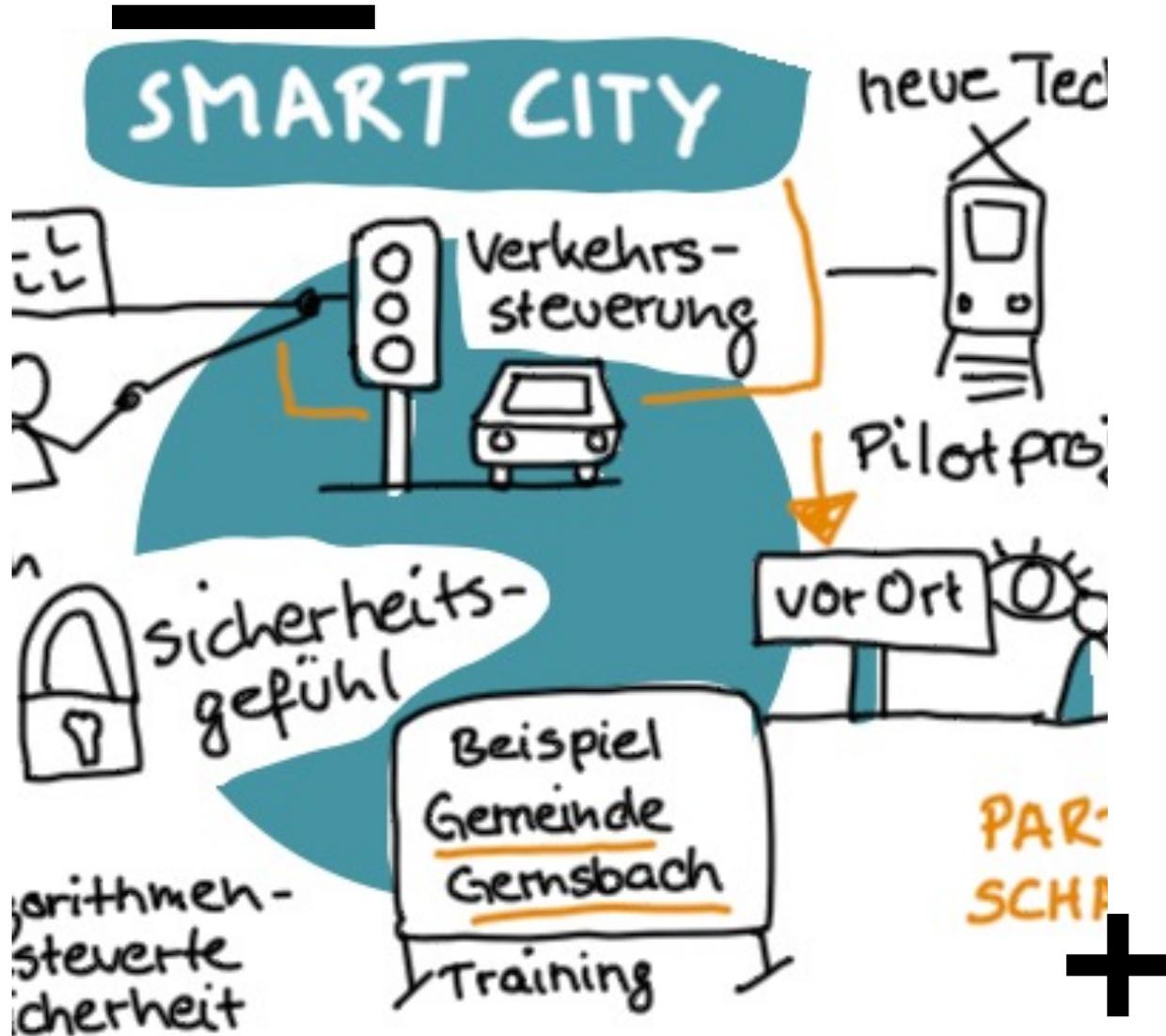




+

## Aktivitäten während des Lesens (I)

- Anfertigen von **Stichpunkten**;
- klassische Methode;
- die Schüler:innen machen sich während des Lesens Notizen je nach Aufgabenstellung



## Aktivitäten während des Lesens (II)

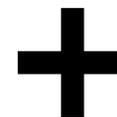
- zeichnerische Darstellung von Informationen;
- Informationen werden mithilfe von Piktogrammen und individuellen Zeichnungen visualisiert
- unkonventionelle und kreative Methode
- besonders geeignet für Schüler:innen, die mit den klassischen Notizen in Form von Stichpunkten nichts anfangen können

## Keine gute Idee: Den Text "anmalen"

- 25 Der Fall von Sabine und Kai Rothfeld ist heutzutage nichts Außergewöhnliches mehr. Allenfalls das Alter von Kai ist auch für die Gruppe moderner Nesthocker sicher schon etwas weit fortgeschritten. Nichtsdestotrotz, wo eben in vergangener Zeit die frühe Nestflucht angesetzt war, ist Nesthockerei heute bei einem größeren Teil der jungen Leute soziale Realität geworden. Alles Hoffen der Eltern auf ihr „eigenes Leben“ nach den Kindern ist für viele unsonst. Der Wann-die-Kinder-erst-mal-aus-dem-Haus-sind-Traum vieler Eltern? Längst ein »Treppensatz...
- 30 Vielen, denen es geht wie Sabine Rothfeld, werden von ihren Kindern auch ohne Not um ein Stück ihres "eigenen Lebens" gebracht, wenn die Nesthocker ohne jeden Skrupel ihr eigenes Lebensprogramm durchziehen. "Sie wollen", wie es schon vor langer Zeit einmal in einer Glasse der Süddeut-schen Zeitung (Das Streiflicht, 27.8.1996) hieß, "in ihrer wohligen Gleichgültigkeit den Eltern nicht direkt das Leben vergällen, es lässt aber darauf hinaus."
- 35 Fragt man die jungen Leute zwischen 12 und 25 Jahren, die nicht mehr zur Schule gehen und noch bei ihrer Herkunftsfamilie wohnen, danach, weshalb sie das tun, werden vor allem drei Gründe genannt: 43% sagen, "dass es für alle am bequemsten ist", 46% geben an, dass sie "anziehen würden, wenn sie es sich finanziell leisten könnten" und 2% sagen, sie bögen ja aus, wenn ihre Eltern sie nur ließen. Die restlichen 12% weisen, dass keiner der genannten Gründe zuträfe. (16. Shell-Jugendstudie 2010, Leven u. a. 2010, S. 69) Interessant auch, dass junge Frauen zwischen 12 und 25 Jahren mit 69% deutlich seltener noch bei ihren Eltern wohnen als gleichaltrige junge Männer (76%). (vgl. ebd., S. 68) Natürlich nimmt die Gesamtzahl der Jugendlichen, welchen die Verträge des "Hotel Mama" zuteilwerden, mit den Jahren ab. Bis 18 wohnt man ohnehin zu Hause, aber auch im Alter von 18 bis 21 Jahren wohnen noch 77% aller Jugendlichen im elterlichen Haushalt, und auch bei den 22- bis 25-Jährigen leben noch 38% bei den Eltern bzw. in ihrer Herkunftsfamilie (vgl. ebd., S. 69)
- 45

## Aktivitäten während des Lesens (III)

- Markieren von Schlüsselwörtern
- Unterstreichen von Satzteilen oder den wichtigsten Informationen.
- Schwieriger als man denkt
- Muss auf jeden Fall geübt werden



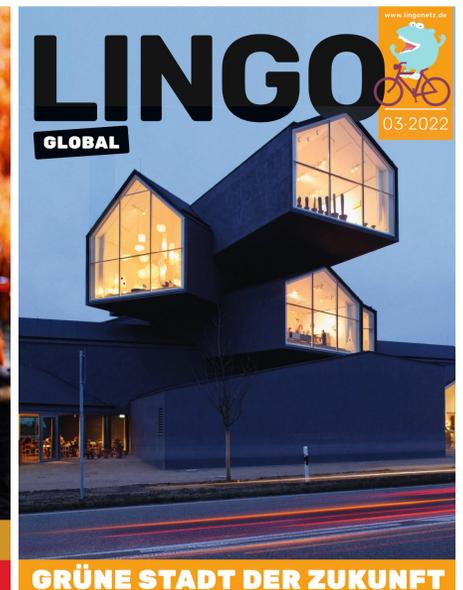
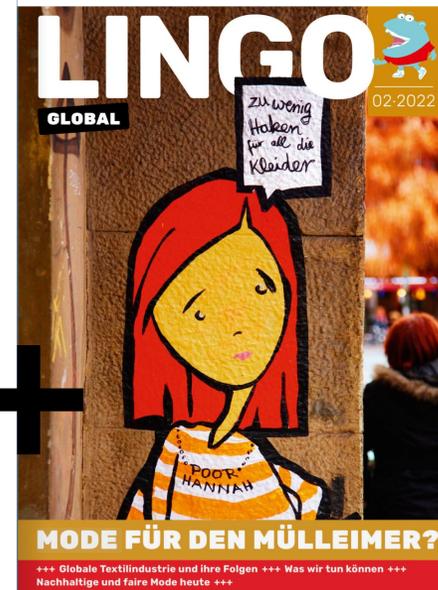
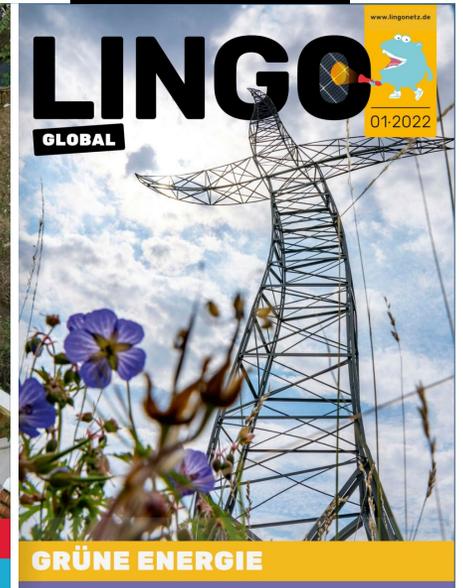
# Auswertung der Ergebnisse

- Wenn Ihre Schüler:innen mit dem Lesen des Textes fertig sind, werden die Fragen und Aufgaben bearbeitet, die als Arbeitsauftrag formuliert wurden.
- Im Anschluss findet die Ergebnispräsentation statt.
- Das kann auf unterschiedliche Weise passieren z.B.:
  - mithilfe von Plakaten (Galerierundgang)
  - mündliche Präsentation im Plenum (Vorlesen der Antworten)
  - schriftliche Ausarbeitung z.B. als Hausaufgabe, die von der Lehrkraft eingesammelt und beurteilt wird
  - Präsentation der Ergebnisse innerhalb kleiner Gruppen
  - ???



# Ideen für den Unterricht

Am Beispiel der Hefte 1-4/2022.



# Idee I: Heft 1/2022

Grüne Energie



# Heft 1/2022 Grüne Energie

## 1. Schritt:

- Der Satz unter der Seitenüberschrift Mutmacher wird an der Tafel visualisiert (Wichtig: Die Schüler:innen haben die Texte noch nicht vor sich liegen und lesen nur den Satz an der Tafel.): „*Forschung und Technik haben schon viel für den Klimaschutz geschafft.*“
- Die Schüler:innen arbeiten in kleinen Gruppen und sammeln Ideen, was sich hinter dem **viel** verbirgt. Vielleicht recherchieren Sie im Internet, wenn es die Technik zulässt. So aktivieren sie ihr Vorwissen.
- Im Plenum werden die Ergebnisse zusammengetragen.

### MUTMACHER

Forschung und Technik haben schon viel für den Klimaschutz geschafft. Sie setzen ihre Ideen um.

#### 1 Ein Junge aus Malawi schenkt seinem Dorf Strom

Keinen Strom zu haben bedeutet oft Armut und Hunger. Naturkatastrophen machen die Situation zu einem großen Problem. Das zeigt die Geschichte von William Kamkwamba. Als 14-jähriger lebte William in einem kleinen Dorf in Malawi. Sein Vater war Bauer. 2002 zerstörten starke **Überschwemmungen** die **Ernte** in seinem Dorf. William konnte nicht mehr in die Schule gehen, aber in die Bibliothek. Dort las er Bücher über Energie. Er experimentierte mit gebrauchten und kaputten Materialien. Er baute eine **Windmühle**, die die Strom für sein Dorf erzeugte und die Ernte **rettete**. Mit einem anderen Autor schrieb er darüber 2010 das Buch „Der Junge, der den Wind einfing.“



Das ist William Kamkwamba als erwachsener Mann.

#### 2 Strom aus dem Blumentopf

Eine spanische Firma fand heraus, wie man mit Pflanzen durch **Fotosynthese** Strom erzeugen kann. Mit dem Strom, der so entsteht, kannst du dein Handy oder dein Tablet bis zu dreimal am Tag aufladen. Man kann die Fotosynthese Tag und Nacht nutzen. Die Erfindung ist dekorativ, praktisch und ökologisch.

Strom aus Pflanzen? Das will die Firma Bio Lite möglich machen.



9 Lingo Global



Das ist das Socorro Wasserkraftwerk.

#### 3 Wasserkraft-Speicher!

Ein gutes Beispiel für Europas grüne Energiepolitik ist die portugiesische Insel Madeira. Die Insel hat ein Problem: Im Winter regnet es viel, im Sommer ist es sehr trocken. Das Socorro Wasserkraftwerk funktioniert deswegen anders. Man baute einen **Speicher** in den Bergen im Norden der Insel mit einem **Kanal- und Tunnelsystem**. Hier sammelt sich im Winter das Regenwasser. Im Sommer fließt das Wasser in die Kraftwerke in den Süden. So haben die Menschen das ganze Jahr über „grünen“ Strom.

#### 4 Größter schwimmender Hydro-Solar-Park der Welt

Der Sirindhorn Dammpark ist ein Hydro-Solar-Park in Thailand: Er schwimmt auf dem Stausee und ist so groß wie 70 Fußballfelder. Er **wandelt** am Tag Sonne in Elektrizität **um** und erzeugt in der Nacht mit Wasser Energie. Bis 2037 sollen 14 weitere solche Hydro-Solar-Parks, die schwimmen können, entstehen. 2050 will Thailand klimaneutral sein.



Das ist der Sirindhorn Dammpark.



# Heft 1/2022 Grüne Energie

## 2. Schritt:

- Nun beginnt die eigentliche Textarbeit. Als Vorarbeit schwärzt die Lehrkraft die Überschriften der Kurzttexte 1 bis 4 auf Seite 9. (Eine Vorlage finden Sie auf [www.lingonetz.de](http://www.lingonetz.de))
- Um den anspruchsvollen Wortschatz zu klären, empfiehlt es sich, die Texte im Plenum zu lesen. Das *STOPP*-Lesen kann hier sowohl eine amüsante Aufgabe als auch ein Phonetiktraining darstellen.
- Die Vorgehensweise ist die folgende:
- Ein:e Schüler:in beginnt laut zu lesen. Die anderen lesen still mit. Wird ein unbekanntes Wort gelesen, ruft derjenige, der das Wort nicht versteht, laut STOPP. Das Wort wird dann im Plenum geklärt. Die Person, die STOPP gerufen hat, liest anschließend weiter.

### MUTMACHER

Forschung und Technik haben schon viel für den Klimaschutz geschafft. Sie setzen ihre Ideen um.

Keinen Strom zu haben bedeutet oft Armut und Hunger. Naturkatastrophen machen die Situation zu einem großen Problem. Das zeigt die Geschichte von William Kamkwamba. Als 14-jähriger lebte William in einem kleinen Dorf in Malawi. Sein Vater war Bauer. 2002 zerstörten starke **Überschwemmungen** die **Ernte** in seinem Dorf. William konnte nicht mehr in die Schule gehen, aber in die Bibliothek. Dort las er Bücher über Energie. Er experimentierte mit gebrauchten und kaputten Materialien. Er baute eine **Windmühle**, die Strom für sein Dorf erzeugte und die Ernte **rettete**. Mit einem anderen Autor schrieb er darüber 2010 das Buch „Der Junge, der den Wind einfing.“



Das ist William Kamkwamba als erwachsener Mann.

Eine spanische Firma fand heraus, wie man mit Pflanzen durch **Fotosynthese** Strom erzeugen kann. Mit dem Strom, der so entsteht, kannst du dein Handy oder dein Tablet bis zu dreimal am Tag aufladen. Man kann die Fotosynthese Tag und Nacht nutzen. Die Erfindung ist dekorativ, praktisch und ökologisch.

Strom aus Pflanzen? Das will die Firma Bio Lite möglich machen.



Das ist das Socorro Wasserkraftwerk.

Ein gutes Beispiel für Europas grüne Energiepolitik ist die portugiesische Insel Madeira. Die Insel hat ein Problem: Im Winter regnet es viel, im Sommer ist es sehr trocken. Das Socorro Wasserkraftwerk funktioniert deswegen anders. Man baute einen **Speicher** in den Bergen im Norden der Insel mit einem **Kanal- und Tunnelsystem**. Hier sammelt sich im Winter das Regenwasser. Im Sommer fließt das Wasser in die Kraftwerke in den Süden. So haben die Menschen das ganze Jahr über „grünen“ Strom.

Der Sirindhorn Dampfpark ist ein Hydro-Solar-Park in Thailand: Er schwimmt auf dem Stausee und ist so groß wie 70 Fußballfelder. Er **wandelt** am Tag Sonne in Elektrizität **um** und erzeugt in der Nacht mit Wasser Energie. Bis 2037 sollen 14 weitere solche Hydro-Solar-Parks, die schwimmen können, entstehen. 2050 will Thailand klimaneutral sein.



Das ist der Sirindhorn Dampfpark.

# Heft 1/2022 Grüne Energie

## 3. Schritt:

- Anschließend werden die Schüler:innen in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält einen Text. Die Schüler:innen lesen den Text noch einmal und finden eine entsprechende Überschrift für den Text.
- Die Schüler:innen sollten dazu animiert werden, dass die Überschrift aus kleinen Sätzen oder Wortgruppen bestehen. Einzelne Wörter sind nicht zulässig.
- Im weiteren Vorgehen sollen die Schüler:innen, den Kurztext, den sie bearbeitet haben, noch mit eigenen Worten zusammenfassen.
- Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert.

### MUTMACHER

Forschung und Technik haben schon viel für den Klimaschutz geschafft. Sie setzen ihre Ideen um.

Keinen Strom zu haben bedeutet oft Armut und Hunger. Naturkatastrophen machen die Situation zu einem großen Problem. Das zeigt die Geschichte von William Kamkwamba. Als 14-jähriger lebte William in einem kleinen Dorf in Malawi. Sein Vater war Bauer. 2002 zerstörten starke **Überschwemmungen** die **Ernte** in seinem Dorf. William konnte nicht mehr in die Schule gehen, aber in die Bibliothek. Dort las er Bücher über Energie. Er experimentierte mit gebrauchten und kaputten Materialien. Er baute eine **Windmühle**, die Strom für sein Dorf erzeugte und die Ernte **rettete**. Mit einem anderen Autor schrieb er darüber 2010 das Buch „Der Junge, der den Wind einfing.“



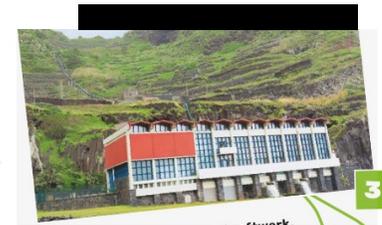
Das ist William Kamkwamba als erwachsener Mann.

Eine spanische Firma fand heraus, wie man mit Pflanzen durch **Fotosynthese** Strom erzeugen kann. Mit dem Strom, der so entsteht, kannst du dein Handy oder dein Tablet bis zu dreimal am Tag aufladen. Man kann die Fotosynthese Tag und Nacht nutzen. Die Erfindung ist dekorativ, praktisch und ökologisch.

Strom aus Pflanzen?  
Das will die Firma Bio Lite möglich machen.



9 Lingo Global



Das ist das Socorro Wasserkraftwerk.

Ein gutes Beispiel für Europas grüne Energiepolitik ist die portugiesische Insel Madeira. Die Insel hat ein Problem: Im Winter regnet es viel, im Sommer ist es sehr trocken. Das Socorro Wasserkraftwerk funktioniert deswegen anders. Man baute einen **Speicher** in den Bergen im Norden der Insel mit einem **Kanal- und Tunnelsystem**. Hier sammelt sich im Winter das Regenwasser. Im Sommer fließt das Wasser in die Kraftwerke in den Süden. So haben die Menschen das ganze Jahr über „grünen“ Strom.

Der Sirindhorn Dampfpark ist ein Hydro-Solar-Park in Thailand: Er schwimmt auf dem Stausee und ist so groß wie 70 Fußballfelder. Er **wandelt** am Tag Sonne in Elektrizität **um** und erzeugt in der Nacht mit Wasser Energie. Bis 2037 sollen 14 weitere solche Hydro-Solar-Parks, die schwimmen können, entstehen. 2050 will Thailand klimaneutral sein.



Das ist der Sirindhorn Dampfpark.



# Idee II: Heft 2/2022

Mode für den Mülleimer



## 1. Schritt:

- Zu Beginn sollte die Wortschatzliste auf Seite 2 besprochen werden.
- Die Schüler:innen können mit dem Wörterbuch arbeiten – was die schnellste Variante darstellt, den neuen Wortschatz zu klären.
- Nachhaltiger ist eine Zuordnungsaufgabe wie auf der nächsten Folie dargestellt. Die Schüler:innen arbeiten in Paaren und finden für jedes Wort aus der Wortschatzliste auf Seite 2 die richtige Erklärung.
- Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum verglichen.

# Heft 2/2022 Mode für den Mülleimer

**DARUM GEHT ES**

Arbeiterinnen nähen Kleidung.

**Wegwerf- oder „faire“ Mode?**

Mode ändert sich sehr schnell. Kleidung war noch nie so billig wie heute. Die **Entwicklung** zu einer „Wegwerf-Mode“ ist schlecht für unsere Umwelt. Und auch für die Menschen, die diese Kleidung **produzieren**.

**Global Fashion, Fast Fashion ... Was ist das?**

Früher hat man Kleidung im eigenen Land produziert und nur dann gekauft, wenn man sie brauchte. Und man hat sie normalerweise lange getragen. Heute kommt die meiste Kleidung, die wir z. B. in Deutschland kaufen können, aus Asien, Mittelamerika oder Osteuropa. Wir werfen die Kleidung oft schon nach kurzer Zeit weg, weil sie nicht mehr modern ist. Wie ist das bei dir?

**Und was sind die Folgen?**

Du kennst sicher die **Etiketten**, diese kleinen Zettel in der Kleidung. Darauf steht oft „Made in Bangladesh/India/China“. In diesen Ländern arbeiten meistens Frauen in großen **Textilfabriken** für westliche **Modeketten**. Sie bekommen sehr wenig Geld und ihre Arbeit ist oft gefährlich für ihre Gesundheit. Billige Kleidung macht auch sehr viel Müll und verschmutzt die Umwelt. Was weißt du darüber?

**Kleider machen Leute**

Kleidung ist wichtig für unsere Persönlichkeit. Sie sagt viel über uns: Wer wir sind, zu welcher Gruppe wir gehören oder ob wir arm oder reich sind. Wie wichtig ist Kleidung für dich? Wo und mit wem kaufst du sie? Wie viel Geld gibst du für **Klamotten** und Schuhe aus? Und wie viel für Süßigkeiten oder für deine Hobbies?

**Können wir Mode auch fair und nachhaltig produzieren?**

Faire und nachhaltige Mode wird immer wichtiger: faire Bezahlung, gute **Arbeitsbedingungen**, mehr Umweltschutz und trotzdem modern! Einige **Modelabels** haben das verstanden und produzieren nachhaltige Kleidung zu fairen Preisen. Das heißt aber auch: Weniger kaufen, auf das Material und die **Herkunft** achten und die Sachen länger tragen!

**Was heißt das für dich?**

Klar, nicht jeder hat das Geld und die Möglichkeit, nur faire und nachhaltige Mode zu kaufen. Aber wir alle können uns informieren und nach Lösungen suchen, z. B. Onlineportale zum Tauschen, Verkaufen und Leihen oder Tutorials zum Selbermachen und Upcycling. Wie siehst du das?

**WICHTIGE WÖRTER**

- e Entwicklung, -en
- produzieren (- Akk)
- s Etikett, -en
- e Textilfabrik, -en
- e Modekette, -n
- e Klamotte, -n (Umgangssprache)
- nachhaltig
- e Arbeitsbedingungen (nur Plural)
- s Modelabel, -s
- e Herkunft (nur Singular)

**Wir sind nicht allein**

Viele Länder haben zusammen 17 Ziele formuliert und wollen sich so unterstützen. Ein Ziel ist, mehr für nachhaltigen Konsum und Produktion zu tun.

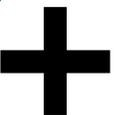
Die anderen Ziele lernst du in den nächsten Magazinen Lingo Global kennen.

12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION

1 KEINE ARBEIT

3 GESUNDHEIT UND WOHLERFOLGEN

Lingo Global 1 Lingo Global 2



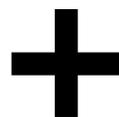
# Heft 2/2022 Mode für den Mülleimer

## Aufgabe 1:

Lest die Wörter in der linken Spalte und ordnet jedem Wort die richtige Bedeutung zu.

|                     |  |
|---------------------|--|
| -e Entwicklung      | Waren herstellen, etwas erzeugen                   |
| etwas produzieren   | ein Ort, wo Kleidung <u>hergestellt wird</u>       |
| -e Textilfabrik     | eine Modemarke                                     |
| -e Modekette        | große Firma, die Kleidung herstellt                |
| -e Klamotten (Pl.)  | ein anderes Wort für Kleidung, gesprochene Sprache |
| nachhaltig          | ein Prozess, bei dem sich etwas verändert          |
| -e Arbeitsbedingung | etwas ist von starker und langer Wirkung           |
| -s Modelabel        | die Umstände, unter denen jemand arbeitet          |
| -e Herkunft         | woher eine Person <u>kommt</u>                     |

Zuordnungsaufgabe zu  
Schritt 1.



**WICHTIGE WÖRTER**

-e Entwicklung, -en

.....

produzieren (+ Akk)

.....

-s Etikett, -en

.....

-e Textilfabrik, -en

.....

-e Modekette, -n

.....

-e Klamotte, -n  
(Umgangssprache)

.....

nachhaltig

.....

-e Arbeitsbedingungen  
(nur Plural)

.....

-s Modelabel, -s

.....

-e Herkunft (nur Singular)

.....

## 2. Schritt:

- Die Schüler:innen arbeiten in Paaren weiter. Benötigt werden die Seite 1 und 2 ohne die Zwischenüberschriften (Bsp: *folgende Folie*).
- Die Schüler:innen lesen gemeinsam die kleinen Texte, klären eventuell noch unbekanntes Wortschatz mit Hilfe des Wörterbuchs und ordnen die Überschriften den einzelnen Textabschnitten zu.
- Die Ergebnisse werden anschließend kurz im Plenum verglichen und noch offene Fragen zum Thema werden geklärt.

# Heft 2/2022 Mode für den Mülleimer

**DARUM GEHT ES**



## Wegwerf- oder „faire“ Mode?

Mode ändert sich sehr schnell. Kleidung war noch nie so billig wie heute. Die **Entwicklung** zu einer „Wegwerf-Mode“ ist schlecht für unsere Umwelt. Und auch für die Menschen, die diese Kleidung **produzieren**.

**Global Fashion, Fast Fashion ... Was ist das?**  
Früher hat man Kleidung im eigenen Land produziert und nur dann gekauft, wenn man sie brauchte. Und man hat sie normalerweise lange getragen. Heute kommt die meiste Kleidung, die wir z. B. in Deutschland kaufen können, aus Asien, Mittelamerika oder Osteuropa. Wir werfen die Kleidung oft schon nach kurzer Zeit weg, weil sie nicht mehr modern ist. Wie ist das bei dir?

**Arbeiterinnen nähen Kleidung.**

**Und was sind die Folgen?**  
Du kennst sicher die **Etiketten**, diese kleinen Zettel in der Kleidung. Darauf steht oft „Made in Bangladesh/India/China“. In diesen Ländern arbeiten meistens Frauen in großen **Textilfabriken** für westliche **Modeketten**. Sie bekommen sehr wenig Geld und ihre Arbeit ist oft gefährlich für ihre Gesundheit. Billige Kleidung macht auch sehr viel Müll und verschmutzt die Umwelt. Was weißt du darüber?

**Kleider machen Leute**  
Kleidung ist wichtig für unsere Persönlichkeit. Sie sagt viel über uns: Wer wir sind, zu welcher Gruppe wir gehören oder ob wir arm oder reich sind. Wie wichtig ist Kleidung für dich? Wo und mit wem kaufst du sie? Wie viel Geld gibst du für **Klamotten** und Schuhe aus? Und wie viel für Süßigkeiten oder für deine Hobbies?

1 Lingo Global

**WICHTIGE WÖRTER**

- e Entwicklung, -en
- produzieren (- Akk)
- s Etikett, -en
- e Textilfabrik, -en
- e Modekette, -n
- e Klamotte, -n (Umgangssprache)
- nachhaltig
- e Arbeitsbedingungen (nur Plural)
- s Modelabel, -s
- e Herkunft (nur Singular)

**Können wir Mode auch fair und nachhaltig produzieren?**  
Faire und nachhaltige Mode wird immer wichtiger: faire Bezahlung, gute **Arbeitsbedingungen**, mehr Umweltschutz und trotzdem modern! Einige **Modelabels** haben das verstanden und produzieren nachhaltige Kleidung zu fairen Preisen. Das heißt aber auch: Weniger kaufen, auf das Material und die **Herkunft** achten und die Sachen länger tragen!

**Was heißt das für dich?**  
Klar, nicht jeder hat das Geld und die Möglichkeit, nur faire und nachhaltige Mode zu kaufen. Aber wir alle können uns informieren und nach Lösungen suchen, z. B. Onlineportale zum Tauschen, Verkaufen und Leihen oder Tutorials zum Selbermachen und Upcycling. Wie siehst du das?



Eine Frau markiert auf einer Weltkarte, woher billige Kleidung kommt.

**Wir sind nicht allein**  
Viele Länder haben zusammen 17 Ziele formuliert und wollen sich so unterstützen. Ein Ziel ist, mehr für nachhaltigen Konsum und Produktion zu tun.

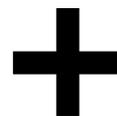
Die anderen Ziele lernst du in den nächsten Magazinen Lingo Global kennen.

12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION

1 KEINE ARBEIT

3 GESUNDHEIT UND WUHLERGEHEN

2 Lingo Global



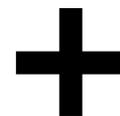
## Heft 2/2022 Mode für den Mülleimer

### Arbeitsblatt:

- Aufgabe: Lies die kleinen Texte und ordne die richtige Überschrift zu. Wenn es noch unbekannte Wörter gibt, arbeite mit dem Wörterbuch oder frage deine:n Nachbar:in.

### Überschriften:

Kleider machen Leute \* Und was sind die Folgen? \* Was heißt das für dich? \* Global Fashion, Fast Fashion... was ist das? \* Können wir Mode auch fair und nachhaltig produzieren?



|  |   |
|--|---|
| 1. Wegwerf- oder „faire“ Mode?   | 1.  |
| Nie haben sich Modetrends so schnell geändert wie heute und noch nie war Kleidung so billig. Die Entwicklung zu einer „Wegwerf-Mode“ ist schlecht für unsere Umwelt. Und auch für die Menschen, die diese Kleidung produzieren.  | Früher hat man Kleidung im eigenen Land produziert und nur dann gekauft, wenn man sie brauchte. Und man hat sie normalerweise lange getragen. Heute kommt die meiste Kleidung, die wir z.B. in Deutschland kaufen können, aus Asien, Lateinamerika oder Osteuropa. Wir werfen die Sachen oft schon nach kurzer Zeit weg, weil sie nicht mehr modern sind. |
| 1.   | 1.  |
| Du kennst sich diese kleinen Zettel in der Kleidung „Made in Bangladesh/India/China“. In diesen Ländern arbeiten meistens Frauen in großen Textilfabriken für westliche Modeketten. Sie bekommen sehr wenig Geld, und ihre Arbeit ist oft gefährlich für die Gesundheit. Billige Kleidung macht auch viel Müll und verschmutzt die Umwelt.         | Kleidung ist wichtig für unsere Persönlichkeit. Sie sagt viel über uns: wer wir sind, zu welcher Gruppe wir gehören oder ob wir arm oder reich sind.  |
| 1.   | 1.  |
| Faire und nachhaltige Mode wird heute immer wichtiger: faire Bezahlung, gute Arbeitsbedingungen, mehr Umweltschutz und trotzdem modern! Einige Modelabels haben das verstanden und produzieren nachhaltige Kleidung zu fairen Preisen. Das heißt aber auch: Weniger kaufen, auf das Material und die Herkunft achten und die Sachen länger tragen! | Klar, nicht jeder hat das Geld und die Möglichkeit, nur faire und nachhaltige Mode zu kaufen. Aber wir alle können uns informieren und nach Wegen suchen, z.B. Onlineportale zum Tauschen, Verkaufen, Leihen oder Tutorials zum Selbermachen und Upcycling.   |

### 3. Schritt:

- Im nächsten Schritt wird Papier benötigt, mindestens im A3-Format. Dazu farbige Stifte. Die Schüler:innen arbeiten wieder in Paaren oder in kleinen Gruppen (maximal 4 Schüler:innen).
- Zunächst beantwortet jede:r Schüler:in die Fragen in der Aufgabe 3a für sich allein und macht sich Notizen.
- Danach fragen sich die Schüler:innen gegenseitig.
- Anschließend werden die Ergebnisse anschaulich auf einem Plakat dargestellt werden. Bei sprachlich homogenen Gruppen wäre auch denkbar, dass sich die Schüler:innen in der Muttersprache über die Fragen austauschen und nur die Fakten auf Deutsch auf dem Plakat darstellen.
- Die Auswertung kann als Galerie-Rundgang passieren. Alle Plakate werden gut sichtbar im Gruppenzimmer aufgehängt. Die Schüler:innen und die Lehrkraft gehen herum und stellen Fragen zu den Plakaten.



### Aufgabe 3a:

Lies die kleinen Texte noch einmal und arbeite dann mit einer Partnerin/einem Partner. Stellt euch gegenseitig die folgenden Fragen und überlegt euch eine Antwort. Macht euch kurze Notizen.

1. *Wirfst du Kleidung schon nach kurzer Zeit in den Mülleimer, weil sie nicht mehr modern ist?*
2. *Was glaubst du, was passiert, wenn alle Menschen so handeln würden wie du?*
3. *Wie wichtig ist Kleidung für dich?*
4. *Wo und mit wem kaufst du Kleidung?*
5. *Wie viel Geld gibst du für Klamotten und Schuhe aus?*
6. *Wie viel Geld gibst du für Süßigkeiten oder für deine Hobbys aus?*

### Aufgabe 3b:

Stellt eure Antworten auf einem Plakat anschaulich dar. Ihr könnt etwas malen oder z.B. eine Grafik erstellen. Präsentiert eure Ergebnisse und das Plakat anschließend vor der Klasse.

# Idee III: Heft 2/2022

Mode für den Mülleimer



# Ein T-Shirt reist um die Welt

Katharina Sauer - interDaF am Herder-Institut der Universität Leipzig

## Globale Textilindustrie und ihre Folgen

### Heft 2/2022 Mode für den Mülleimer

#### 1. Schritt:

- Zur Vorentlastung wird zunächst der Wortschatz in der Wortleiste auf Seite 6 erarbeitet.
- Dazu eignet sich ein Memory. (Bsp. Auf der nächsten Folie)
- Da der Wortschatz sehr anspruchsvoll ist, empfiehlt es sich, das Memory zunächst einmal in abgewandelter Form zu bearbeiten. Dazu werden alle Karten mit Bild bzw. Wort aufgedeckt und so einander zugeordnet. Eventuell kann ein Wörterbuch helfen.
- Anschließend wird das Memory zur Festigung des Wortschatzes gespielt.

Ein Kleidungsstück, das wir z. B. in Europa kaufen, hat einen langen Weg und viele verschiedene Stationen hinter sich. Die Folgen sind für die Menschen, die in den Produktionsländern arbeiten, und für die Umwelt oft katastrophal. Auf dieser Folie können wir am Beispiel eines T-Shirts sehen, was wo passiert.

#### 5 Das T-Shirt verkaufen

Vom Preis, den du für ein T-Shirt bezahlst, bekommen die Arbeiterinnen und Arbeiter nur 0,6 % als Lohn. 71 % bekommen die Modeketten

#### 4 Das T-Shirt nähen

Bangladesch und China sind weltweit die größten Exporteure von Kleidung. In den Textilfabriken arbeiten 70-80 % Frauen. Sie arbeiten sehr viel für sehr wenig Geld und haben fast keine Rechte.

#### 3 Den Stoff herstellen

Wenn man Stoffe herstellt, verbraucht das sehr viel Wasser, Energie und Chemikalien. Der Kontakt mit den Chemikalien ist schlecht für die Gesundheit der Arbeiterinnen und Arbeiter. Das schmutzige Abwasser der Textilproduktion fließt direkt in die Flüsse und verschmutzt das Trinkwasser.

#### 1 Die Baumwolle anbauen

In der Dunkelheit arbeiten die Bauern sehr viel Baumwolle in Monokultur an. Dafür brauchen sie viel Land, Wasser und Chemikalien. Das ist sehr schlecht für den Boden und das Grundwasser. Seen verlieren sehr viel Wasser. Manch-

#### 2 Das Garn spinnen

In Südindien verspricht man jungen Menschen eine große Summe Geld, wenn sie drei Jahre in einer großen Spinnerei arbeiten. Sie arbeiten bis zu 12 Stunden täglich. Manchmal müssen sie auch nachts arbeiten und dürfen nicht rausgehen.

-e Textilindustrie (nur Singular)

Produktionsland, -er

katastrophal

-e Baumwolle (nur Singular)

anbauen (+ Akk)

-e Monokultur (nur Singular)

-e Chemikalie, -n

-s Garn, -e

spinnen (+ Akk)

-r Stoff, -e

-e Textilfabrik, -en

|  |                    |   |               |  |                 |
|--|--------------------|---|---------------|--|-----------------|
|   | global             |   | -e Baumwolle  |   | -s Garn         |
|   | -e Textilindustrie |   | anbauen       |   | spinnen         |
|   | -s Produktionsland |   | -e Monokultur |   | -r Stoff        |
|  | katastrophal       |  | -e Chemikalie |  | -e Textilfabrik |

Beispiel für ein Memory für die Vorentlastung des Textes auf S. 5/6 in Heft 2/2022 **Mode für den Müllleimer**

## Heft 2/2022 Mode für den Müllleimer

### 2. Schritt:

- Nachdem der Wortschatz geklärt ist, arbeiten die Schüler:innen in Einzelarbeit, wobei sie sich in Paaren austauschen sollen.
- Sie lesen den Text nun Wort für Wort (detailliertes Lesen)
- Beim Lesen machen sie sich Notizen oder fertigen ein Sketchnote an zu folgender Fragestellung:
- *Welchen Weg muss ein T-Shirt gehen, bevor es in einem Geschäft ankommt?*
- Anschließend fassen sie die Informationen mit eigenen Worten zusammen und bereiten ein Kurzreferat dazu vor. Wichtig ist, dass beide Partner:innen sprechen.
- Im Plenum stellen sie ihre Kurzreferate vor.

**EFORSCHT**

# T-Shirt reist um die Welt

## Die globale Textilindustrie und ihre Folgen

**5 Das T-Shirt verkaufen**  
Vom Preis, den du für ein T-Shirt bezahlst, bekommen die Arbeiterinnen und Arbeiter nur 0,6% als Lohn. 71% bekommen die Modeketten und Geschäfte in den reicheren Ländern.

**4 Das T-Shirt nähen**  
Bangladesch und China sind weltweit die größten Exporteure von Kleidung. In den **Textilfabriken** arbeiten 70-80% Frauen. Sie arbeiten sehr viel für sehr wenig Geld und haben fast keine Rechte.

**3 Den Stoff herstellen**  
Wenn man Stoffe herstellt, verbraucht das sehr viel Wasser, Energie und Chemikalien. Der Kontakt mit den Chemikalien ist schlecht für die Gesundheit der Arbeiterinnen und Arbeiter. Das schmutzige Wasser aus der Textilproduktion fließt direkt in die Flüsse und verschmutzt das Trinkwasser.

**2 Das Garn spinnen**  
In Südindien verspricht man jungen Menschen eine große Summe Geld, wenn sie drei Jahre in einer großen Spinnerei arbeiten. Sie arbeiten bis zu 12 Stunden täglich. Manchmal müssen sie auch nachts arbeiten und dürfen nicht rausgehen. Und am Ende bekommen die Arbeiterinnen und Arbeiter das versprochene Geld oft gar nicht.

**1 Die Baumwolle anbauen**  
In der Türkei bauen die Bauern sehr viel Baumwolle in **Monokultur** an. Dafür brauchen sie viel Land, Wasser und **Chemikalien**. Das ist sehr schlecht für den Boden und das Grundwasser. Seen verlieren sehr viel Wasser. Manchmal arbeiten sogar Kinder auf den Baumwollfeldern.

**T-Shirt verkaufen**

**Baumwolle anbauen**

**Garn spinnen**

**T-Shirt nähen**

**Stoff herstellen**

# Idee IV: Heft 3/2022

Grüne Stadt der Zukunft



## Heft 3/2022 Grüne Stadt der Zukunft

### 1. Schritt

- Die zentralen Fragen dieser Seiten werden an der Tafel visualisiert:
  - Wie heißt du? Wie alt bist du und wo lebst du?
  - Was magst du an deinem Wohnort?
  - Was magst du nicht an deinem Wohnort?
- Jede/r Schüler:in schreibt auf drei Kärtchen (unterschiedliche Farben wären hilfreich) die jeweiligen Antworten.
- Auf einem großen Poster oder an der Tafel werden die Antworten den Fragen zugeordnet und aufgeklebt.
- Anschließend liest die Klasse gemeinsam, was alle geschrieben haben.
- Das entstandene Poster kann auch für andere sichtbar außerhalb der Klasse aufgehängt werden.

**NACHGEFRAGT**

Warum magst du deinen Wohnort? Warum nicht? Das haben wir Menschen aus der ganzen Welt gefragt. Hier sind ihre Antworten.

38

**Wie heißt du, wie alt bist du und wo lebst du?**

**Was magst du an deinem Wohnort?**

**Was magst du nicht an deinem Wohnort?**

Ana, 18 Jahre. Ich lebe in Zarraga, Iloilo auf den Philippinen.

Manuel, 58 Jahre. Ich lebe in Sevilla, Spanien.

Grazia, 72 Jahre. Ich lebe in Venedig, Italien.

Emilia Nicole, 16 Jahre. Ich lebe in San Miguel, El Salvador.

Isabele, 14 Jahre. Ich wohne in Vilnius, Litauen.

Matwej, 15 Jahre. Ich lebe in Balakowo, Russland.

Valerija, 17 Jahre. Ich lebe in Šalčininkai, Litauen.

Javier Colindres, 17 Jahre. Ich lebe in Guatemala-Stadt, Guatemala.

Johann, 17 Jahre. Ich lebe in Taunusstein, Deutschland.

Auf den Philippinen ist unsere Stadt bekannt als „Stadt der Liebe“. Ich mag, dass unsere Stadt immer besser wird. Unser **Bürgermeister** kümmert sich viel darum. Wir freuen uns immer auf das Fest am vierten Sonntag im Januar. Man kann sich danach immer an etwas Schönes erinnern.

Das Wetter.

Es gibt keine Autos. Man läuft viel und ist vom Wasser umgeben. Es gibt gute **Verkehrsverbindungen** (Boote) zu den Inseln der Lagune und allgemein.

Die Sehenswürdigkeiten und das Essen.

Ich mag, dass es hier viele Wälder und viele Parks in der Nähe gibt. Mein Wohnort ist auch sehr schön und in der Nähe der Innenstadt.

Die Parks und grünen Zonen.

Ich mag Šalčininkai, weil es eine kleine Stadt mit sehr schöner Natur ist. Hier ist es immer ruhig.

Ich mag die Geschichte der Stadt und dass sie eine riesige Pflanzenvielfalt hat.

An meinem Wohnort mag ich die schöne Landschaft und Natur, die netten Nachbarn und dass meine Schule in der Nähe liegt.

Ich glaube nichts – ich versuche immer, die positiven Seiten meiner Stadt zu sehen.

Den Schmutz der Straßen.

Zu sehr **tourismusorientiert**, d. h. wenige Geschäfte für Einheimische, hohe Preise für Wohnungen.

Wenige Möglichkeiten auf eine sichere und gut bezahlte Arbeit.

Manchmal ist es zu laut für mich und an Wochentagen steckt man oft im Stau.

Viel Müll und schmutzige Luft.

Der Nachteil ist, dass man hier in unserer Freizeit nicht viel machen kann. Wir verbringen unsere Freizeit nicht sehr interessant. Es gibt nicht so viele Freizeitaktivitäten für Jugendliche.

Ich mag die Menge an Müll nicht, und es macht die Gegenden mit niedrigem Gehalt zu sehen.

Nicht so gut finde ich, dass meine Freunde relativ weit von der Stadt entfernt wohnen. Außerdem ist die **Anbindung** zur nächsten Stadt nur **mittelmäßig** und das Internet sehr langsam.

Lingo Global

## Heft 3/2022 Grüne Stadt der Zukunft

### 2. Schritt:

- Im Anschluss lesen die Schüler:innen nun die Beiträge auf den Seiten 7 und 8.
- Unbekannte (Haupt-) Wörter sollen beim ersten Lesen markiert werden.
- Der Wortschatz sollte im Plenum gemeinsam geklärt werden.

**NACHGEFRAGT**

Warum magst du deinen Wohnort? Warum nicht? Das haben wir Menschen aus der ganzen Welt gefragt. Hier sind ihre Antworten.

**Wie heißt du, wie alt bist du und wo lebst du?**

Ana, 18 Jahre. Ich lebe in Zarraga, Iloilo auf den Philippinen.

Manuel, 58 Jahre. Ich lebe in Sevilla, Spanien.

Grazia, 72 Jahre. Ich lebe in Venedig, Italien.

Emilia Nicole, 16 Jahre. Ich lebe in San Miguel, El Salvador.

Isabele, 14 Jahre. Ich wohne in Vilnius, Litauen.

Matwej, 15 Jahre. Ich lebe in Balakowo, Russland.

Valerija, 17 Jahre. Ich lebe in Šalčininkai, Litauen.

Javier Colindres, 17 Jahre. Ich lebe in Guatemala-Stadt, Guatemala.

Johann, 17 Jahre. Ich lebe in Taunusstein, Deutschland.

**Was magst du an deinem Wohnort?**

Auf den Philippinen ist unsere Stadt bekannt als „Stadt der Liebe“. Ich mag, dass unsere Stadt immer besser wird. Unser **Bürgermeister** kümmert sich viel darum. Wir freuen uns immer auf das Fest am vierten Sonntag im Januar. Man kann sich danach immer an etwas Schönes erinnern.

Das Wetter.

Es gibt keine Autos. Man läuft viel und ist vom Wasser umgeben. Es gibt gute **Verkehrsverbindungen** (Boote) zu den Inseln der Lagune und allgemein.

Die Sehenswürdigkeiten und das Essen.

Ich mag, dass es hier viele Wälder und viele Parks in der Nähe gibt. Mein Wohnort ist auch sehr schön und in der Nähe der Innenstadt.

Die Parks und grünen Zonen.

Ich mag Šalčininkai, weil es eine kleine Stadt mit sehr schöner Natur ist. Hier ist es immer ruhig.

Ich mag die Geschichte der Stadt und dass sie eine riesige Pflanzenvielfalt hat.

An meinem Wohnort mag ich die schöne Landschaft und Natur, die netten Nachbarn und dass meine Schule in der Nähe liegt.

**Was magst du nicht an deinem Wohnort?**

Ich glaube nichts – ich versuche immer, die positiven Seiten meiner Stadt zu sehen.

Den Schmutz der Straßen.

Zu sehr **tourismusorientiert**, d. h. wenige Geschäfte für Einheimische, hohe Preise für Wohnungen.

Wenige Möglichkeiten auf eine sichere und gut bezahlte Arbeit.

Manchmal ist es zu laut für mich und an Wochentagen steckt man oft im Stau.

Viel Müll und schmutzige Luft.

Der Nachteil ist, dass man hier in unserer Freizeit nicht viel machen kann. Wir verbringen unsere Freizeit nicht sehr interessant. Es gibt nicht so viele Freizeitaktivitäten für Jugendliche.

Ich mag die Menge an Müll nicht, und es macht mich traurig, die Gegenden mit niedrigem Gehalt zu sehen.

Nicht so gut finde ich, dass meine Freunde relativ weit weg wohnen. Außerdem ist die **Anbindung** zur nächsten größten Stadt nur **mittelmäßig** und das Internet schlecht.

**WICHTIGE WÖRTER**

- r Bürgermeister, -
- e Verkehrsverbindung, -en
- tourismusorientiert
- e Anbindung, -en
- mittelmäßig

7 Lingo Global 8



## Heft 3/2022 Grüne Stadt der Zukunft

### 3. Schritt:

- Wenn der Wortschatz geklärt ist, werden die Schüler:innen in große Gruppen eingeteilt.
- Jede/r Schüler:in bekommt eine Person aus dem Interview zugeordnet.
- Der/die lernstärkste Schüler:in in der Gruppe bekommt die Rolle des/der Moderator:in.
- In den Gruppen wird nun eine Talkshow gespielt. Die einzelnen Personen können die Informationen noch um eigene Ideen ergänzen.
- Die Talkshow kann entweder als Video aufgezeichnet oder im Plenum noch einmal vorgespielt werden.

**AGT** Warum magst du deinen Wohnort? Warum nicht? Das haben wir Menschen aus der ganzen Welt gefragt. Hier sind ihre Antworten.

**Was magst du an deinem Wohnort?**

**Was magst du nicht an deinem Wohnort?**

**Philippinen (PH):** Auf den Philippinen ist unsere Stadt bekannt als „Stadt der Liebe“. Ich mag, dass unsere Stadt immer besser wird. Unser **Bürgermeister** kümmert sich viel darum. Wir freuen uns immer auf das Fest am vierten Sonntag im Januar. Man kann sich danach immer an etwas Schönes erinnern.

**Das Wetter.**

**Den Schmutz der Straßen.**

**Zu sehr **tourismuserien** für Einheimische, hohe I**

**Es gibt keine Autos. Man läuft viel und ist vom Wasser umgeben. Es gibt gute **Verkehrsverbindungen** (Boote) zu den Inseln der Lagune und allgemein.**

**Die Sehenswürdigkeiten und das Essen.**

**Wenige Möglichkeiten an sichere und gut bezahlte**

**Ich mag, dass es hier viele Wälder und viele Parks in der Nähe gibt. Mein Wohnort ist auch sehr schön und in der Nähe der Innenstadt.**

**Manchmal ist es zu laut! Wochentagen steckt man**

**Die Parks und grünen Zonen.**

**Viel Müll und schmutzig**

**Ich mag Šalčininkai, weil es eine kleine Stadt mit sehr schöner Natur ist. Hier ist es immer ruhig.**

**Der Nachteil ist, dass man nicht viel machen kann. Freizeit nicht sehr interessante Aktivitäten**

**Ich mag die Geschichte der Stadt und dass sie eine riesige Pflanzenvielfalt hat.**

**Ich mag die Menge an Müll, die Gegenden mit**

**An meinem Wohnort mag ich die schöne Landschaft und Natur, die netten Nachbarn und dass meine Schule in der Nähe liegt.**

**Nicht so gut finde ich, da wohnen. Außerdem ist die Stadt nur **mittelmäßig****

# Heft 3/2022 Grüne Stadt der Zukunft

## 4. Schritt:

- Als Hausaufgabe oder Schreibaufgabe im Unterricht fassen die Schüler:innen die für sie interessantesten Beiträge schriftlich zusammen.
- Dabei können Nebensätze mit *dass* wiederholt werden. Z.B. so: *Emilia aus El Salvador sagt, dass sie das Essen und die Sehenswürdigkeiten in ihrem Wohnort mag.*
- Die Lehrkraft sollte die Texte einsammeln und korrigieren.

**AGT** Warum magst du deinen Wohnort? Warum nicht? Das haben wir Menschen aus der ganzen Welt gefragt. Hier sind ihre Antworten.

**Was magst du an deinem Wohnort?**

- Philippinen (PH):** Auf den Philippinen ist unsere Stadt bekannt als „Stadt der Liebe“. Ich mag, dass unsere Stadt immer besser wird. Unser **Bürgermeister** kümmert sich viel darum. Wir freuen uns immer auf das Fest am vierten Sonntag im Januar. Man kann sich danach immer an etwas Schönes erinnern.
- Deutschland (D):** Das Wetter.
- Italien (I):** Es gibt keine Autos. Man läuft viel und ist vom Wasser umgeben. Es gibt gute **Verkehrsverbindungen** (Boote) zu den Inseln der Lagune und allgemein.
- Spanien (ES):** Die Sehenswürdigkeiten und das Essen.
- Salvador (SV):** Ich mag, dass es hier viele Wälder und viele Parks in der Nähe gibt. Mein Wohnort ist auch sehr schön und in der Nähe der Innenstadt.
- Österreich (A):** Die Parks und grünen Zonen.
- Ungarn (HU):** Ich mag Šalčininkai, weil es eine kleine Stadt mit sehr schöner Natur ist. Hier ist es immer ruhig.
- Polen (PL):** Ich mag die Geschichte der Stadt und dass sie eine riesige Pflanzenvielfalt hat.
- Frankreich (F):** An meinem Wohnort mag ich die schöne Landschaft und Natur, die netten Nachbarn und dass meine Schule in der Nähe liegt.

**Was magst du nicht an deinem Wohnort?**

- Philippinen (PH):** Ich glaube nichts – ich vermute die positiven Seiten meiner Stadt.
- Deutschland (D):** Den Schmutz der Straßen.
- Italien (I):** Zu sehr **tourismuserorientiert** für Einheimische, hohe Preise.
- Spanien (ES):** Wenige Möglichkeiten an sicheren und gut bezahlten Wohnungen.
- Salvador (SV):** Manchmal ist es zu laut! Wochentagen stecken manchen den Kopf.
- Österreich (A):** Viel Müll und schmutzig.
- Ungarn (HU):** Der Nachteil ist, dass man nicht viel machen kann. Freizeitaktivitäten sind nicht sehr interessant.
- Polen (PL):** Ich mag die Menge an Müll, die in den Gegenden mit der Stadt liegt.
- Frankreich (F):** Nicht so gut finde ich, dass man hier nicht so gut wohnen kann. Außerdem ist die Stadt nur **mittelmäÙig**.

# Idee IV: Heft 4/2022

Eine Welt ohne Armut



# Heft 4/2022 – Eine Welt ohne Armut

– Auf den Seiten „Darum geht es“ werden unter der Hauptüberschrift „Armut gibt es überall“ Antworten auf einige Kernfragen des Heftes 4/2022 gesucht:

- Wann ist ein Mensch arm?
- Was sind die Folgen von Armut?
- Was können wir im Kampf gegen die Armut tun?
- Warum gibt es Armut überhaupt?

– Der Wortschatz auf diesen Seiten ist anspruchsvoll. Eine Arbeit mit dem Wörterbuch oder der Einsatz der Muttersprache kann hilfreich sein.

### DARUM GEHT ES

Jeden Tag sehen wir **Armut**. Wir sehen sie in den Nachrichten und direkt vor unserer Haustür. Doch was genau ist Armut? Welche Folgen hat Armut? Was sind die **Ursachen** und was können wir dagegen tun?



Eine obdachlose Frau in einer Stadt.

## Armut ...

**Wann ist ein Mensch arm?**  
Armut ist nicht gleich Armut. Deshalb definieren die **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler** Armut unterschiedlich: Wenn ein Mensch weniger als 1,90 US-Dollar am Tag zum Leben hat, spricht man von **extrem** oder **absoluter** Armut. In **relativ** reichen Ländern, z.B. in Deutschland, ist ein Mensch arm, wenn er weniger als 60% **Einkommen** pro Monat hat als der **Durchschnitt**. Das nennt man relative Armut.

**Und was sind die Folgen?**  
Sehr arme Menschen haben kein Geld für gesundes Essen, sauberes Trinkwasser, Kleidung oder Medikamente. Sie sind oft krank. Ihre Kinder können meistens gar nicht zur Schule gehen, weil sie schon früh arbeiten und für die Familie Geld verdienen müssen. Ohne **Ausbildung** finden sie auch schlechter eine gut bezahlte Arbeit. Auch in reichen Ländern gibt es arme Menschen. Sie bekommen oft Hilfe vom Staat, so können sie das kaufen, was sie zum Leben dringend brauchen.

### ... gibt es ...

**Warum gibt es Armut?**  
Es gibt viele Ursachen für Armut. Hier sind Beispiele. Welche Ursachen kennst du?

keine/wenig Bildung

Epidemien

keine/wenig Arbeit

Naturkatastrophen  
(z. B. Überschwemmungen, Dürren)

Kriege

Überbevölkerung in den einzelnen Ländern

Korruption

1 Lingo Global

### WICHTIGE WÖRTER

-e Armut (ohne Plural)

.....

-e Ursache, -n

.....

-e Wissenschaftlerin, -nen

.....

-r Wissenschaftler, -

.....

extrem

.....

absolut

.....

relativ

.....

-s Einkommen, ~

.....

-r Durchschnitt (ohne Plural)

.....

-e Ausbildung, -en

.....

-e Epidemie, -n

.....

-e Naturkatastrophe, -n

.....

-e Überbevölkerung, -en

.....

2 KEIN HUNGER

15 LEBEN AN LAND

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

Die anderen Ziele lernst du in den nächsten Magazinen von Lingo Global kennen.

Lingo Global 2



# Heft 4/2022 – Eine Welt ohne Armut

## 1. Schritt (Vor dem Lesen):

- Zuerst sollte die Wortliste auf Seite 2 geklärt werden. Die neuen Wörter können entweder in Einzelarbeit im Wörterbuch nachgeschlagen oder im Plenum erklärt werden.
- Bevor die Texte gelesen werden, wird in Paararbeit der untere linke Abschnitt der Seite 2 besprochen.
- Dazu kann auch das Arbeitsblatt auf der nächsten Folie genutzt werden.
- Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen. Die Lehrkraft kann hier auch noch einmal erklärend unterstützen.

**DARUM GEHT ES**

Jeden Tag sehen wir **Armut**. Wir sehen sie in den Nachrichten und direkt vor unserer Haustür. Doch was genau ist Armut? Welche Folgen hat Armut? Was sind die **Ursachen** und was können wir dagegen tun?

**Armut ...**

**Wann ist ein Mensch arm?**  
Armut ist nicht gleich Armut. Deshalb definieren die **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler** Armut unterschiedlich: Wenn ein Mensch weniger als 1,90 US-Dollar am Tag zum Leben hat, spricht man von **extrem** oder **absoluter** Armut. In **relativ** reichen Ländern, z. B. in Deutschland, ist ein Mensch arm, wenn er weniger als 60 % **Einkommen** pro Monat hat als der **Durchschnitt**. Das nennt man relative Armut.

**Und was sind die Folgen?**  
Sehr arme Menschen haben kein Geld für gesundes Essen, sauberes Trinkwasser, Kleidung oder Medikamente. Sie sind oft krank. Ihre Kinder können meistens gar nicht zur Schule gehen, weil sie schon früh arbeiten und für die Familie Geld verdienen müssen. Ohne **Ausbildung** finden sie auch schlechter eine gut bezahlte Arbeit. Auch in reichen Ländern gibt es arme Menschen. Sie bekommen oft Hilfe vom Staat, so können sie das tägliche Leben dringend brauchen.

**Warum gibt es Armut?**  
Es gibt viele Ursachen für Armut. Hier sind Beispiele. Welche Ursachen kennst du?

- keine/wenig Bildung
- keine/wenig Arbeit
- Kriege
- Korruption
- Epidemien
- Naturkatastrophen (z. B. Überschwemmungen, Dürren)
- Überbevölkerung in den einzelnen Ländern
- 

**WICHTIGE WÖRTER**

- e Armut (ohne Plural)
- e Ursache, -n
- e Wissenschaftlerin, -nen
- r Wissenschaftler, -
- extrem
- absolut
- relativ
- s Einkommen, -
- r Durchschnitt (ohne Plural)
- e Ausbildung, -en
- e Epidemie, -n
- e Naturkatastrophe, -n
- e Überbevölkerung, -en

**... überall**

Überschwemmungen in Pakistan. Menschen verlieren ihr Zuhause.

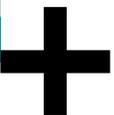
**Was kannst du gegen Armut tun?**  
Nicht nur die Politik und die Wirtschaft müssen aktiv werden. Wir alle können etwas tun: Wir können weniger kaufen und z. B. sehr billige Kleidung nicht kaufen. Warum? Wenn eine Firma ihre Produkte sehr billig verkaufen kann, bezahlt sie ihre Arbeiterinnen und Arbeiter oft schlecht. Du kannst dich auch informieren, wie du armen Menschen in deiner Stadt helfen kannst.

**Wir sind nicht allein**  
Viele Länder haben zusammen 17 Ziele formuliert und wollen gemeinsam Lösungen für Probleme weltweit finden. Diese Ziele wollen sie bis 2030 erreichen. Ein Ziel ist, die extreme Armut überall auf der Welt zu beenden.

Die anderen Ziele lernst du in den nächsten Magazinen von Lingo Global kennen.

1 KEINE ARMUT  
2 KEIN HUNGER  
15 LEBEN AN LAND  
4 HOCHWERTIGE BILDUNG

Lingo Global 2



## Arbeitsblatt 1 zur Arbeit mit den Seiten „Darum geht es“

**Aufgabe 1:** Arbeitet in der Gruppe und überlegt: Warum gibt es eurer Meinung nach Armut? Welche Ursachen kennt ihr? Ergänzt – wenn möglich – auch die Liste. Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum.

### Warum gibt es Armut?

Es gibt viele Ursachen für Armut. Hier sind Beispiele. Welche Ursachen kennst du?

- keine / wenig Bildung
- keine / wenig Arbeit
- Kriege
- Korruption
- Epidemien**
- Naturkatastrophen**  
(z. B. Überschwemmungen, Dürren)
- Überbevölkerung** in den einzelnen Ländern



# Heft 4/2022 – Eine Welt ohne Armut

## 2. Schritt:

- Die Schüler:innen arbeiten allein oder in Paaren.
- Der Text wird gründlich (detailliert) gelesen.
- Anschließend werden Fragen zum Verstehen bearbeitet: Die Schüler:innen müssen entscheiden, was wirklich im Text steht.
- Schwierigkeit: Oft gibt es mehrere richtige Antworten.

**DARUM GEHT ES**

Jeden Tag sehen wir **Armut**. Wir sehen sie in den Nachrichten und direkt vor unserer Haustür. Doch was genau ist Armut? Welche Folgen hat Armut? Was sind die **Ursachen** und was können wir dagegen tun?



**Armut ...**

**Wann ist ein Mensch arm?**  
Armut ist nicht gleich Armut. Deshalb definieren die **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler** Armut unterschiedlich: Wenn ein Mensch weniger als 1,90 US-Dollar am Tag zum Leben hat, spricht man von **extrem** oder **absoluter** Armut. In **relativ** reichen Ländern, z.B. in Deutschland, ist ein Mensch arm, wenn er weniger als 60% **Einkommen** pro Monat hat als der **Durchschnitt**. Das nennt man relative Armut.

**Und was sind die Folgen?**  
Sehr arme Menschen haben kein Geld für gesundes Essen, sauberes Trinkwasser, Kleidung oder Medikamente. Sie sind oft krank. Ihre Kinder können meistens gar nicht zur Schule gehen, weil sie schon früh arbeiten und für die Familie Geld verdienen müssen. Ohne **Ausbildung** finden sie auch schlechter eine gut bezahlte Arbeit. Auch in reichen Ländern gibt es arme Menschen. Sie bekommen oft Hilfe vom Staat, so können sie das kaufen, was sie zum Leben dringend brauchen.

**... gibt es ...**

**Warum gibt es Armut?**  
Es gibt viele Ursachen für Armut. Hier sind Beispiele. Welche Ursachen kennst du?

- keine / wenig Bildung
- keine / wenig Arbeit
- Kriege
- Korruption
- Epidemien**
- Naturkatastrophen** (z. B. Überschwemmungen, Dürren)
- Überbevölkerung** in den einzelnen Ländern
- \_\_\_\_\_

1 Lingo Global

**WICHTIGE WÖRTER**

- e Armut (ohne Plural)
- e Ursache, -n
- e Wissenschaftlerin, -nen
- r Wissenschaftler, -
- extrem
- absolut
- relativ
- s Einkommen, ~
- r Durchschnitt (ohne Plural)
- e Ausbildung, -en
- e Epidemie, -n
- e Naturkatastrophe, -n
- e Überbevölkerung, -en

**... überall**

Überschwemmungen in Pakistan. Menschen verlieren ihr Zuhause.

**Was kannst du gegen Armut tun?**  
Nicht nur die Politik und die Wirtschaft müssen aktiv werden. Wir alle können etwas tun: Wir können weniger kaufen und z. B. sehr billige Kleidung nicht kaufen. Warum? Wenn eine Firma ihre Produkte sehr billig verkaufen kann, bezahlt sie ihre Arbeiterinnen und Arbeiter oft schlecht. Du kannst dich auch informieren, wie du armen Menschen in deiner Stadt helfen kannst.

**Wir sind nicht allein**  
Viele Länder haben zusammen 17 Ziele formuliert und wollen gemeinsam Lösungen für Probleme weltweit finden. Diese Ziele wollen sie bis 2030 erreichen. Ein Ziel ist, die extreme Armut überall auf der Welt zu beenden.

Die anderen Ziele lernst du in den nächsten Magazinen von Lingo Global kennen.



Lingo Global 2



1) Wann kannst du Armut sehen?

- a) immer
- b) manchmal
- c) nie
- d) am Abend



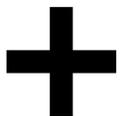
Ausschnitt aus dem Arbeitsblatt,  
welches Sie auf der Homepage  
[www.lingonetz.de](http://www.lingonetz.de) finden.

2) Ein Mensch ist arm...

- a) ...wenn er weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag zur Verfügung hat.
- b) ...wenn er kein Auto hat.
- c) ...wenn er weniger als 60% Geld verdient als all die anderen Menschen.
- d) ...wenn er keine Arbeit hat.

3) Wenn man arm ist, dann ...

- a) ... hat man kein Geld für gesunde Ernährung
- b) ... hat man kein Geld für Medikamente.
- c) ... kann man trotzdem immer zur Schule gehen.



# Heft 4/2022 – Eine Welt ohne Armut

## 3. Schritt:

- Die Schüler:innen geben das Gelesene mit eigenen Worten wieder.
- Sie lesen den Text dazu noch einmal und fassen einzelne Passagen zusammen.
- Dazu lösen sie eine Aufgabe auf dem Arbeitsblatt (auch erhältlich auf [www.lingonetz.de](http://www.lingonetz.de)).

**DARUM GEHT ES**

Jeden Tag sehen wir **Armut**. Wir sehen sie in den Nachrichten und direkt vor unserer Haustür. Doch was genau ist Armut? Welche Folgen hat Armut? Was sind die **Ursachen** und was können wir dagegen tun?



**Armut ...**

**Wann ist ein Mensch arm?**  
Armut ist nicht gleich Armut. Deshalb definieren die **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler** Armut unterschiedlich: Wenn ein Mensch weniger als 1,90 US-Dollar am Tag zum Leben hat, spricht man von **extremer** oder **absoluter** Armut. In **relativ** reichen Ländern, z. B. in Deutschland, ist ein Mensch arm, wenn er weniger als 60 % **Einkommen** pro Monat hat als der **Durchschnitt**. Das nennt man relative Armut.

**Und was sind die Folgen?**  
Sehr arme Menschen haben kein Geld für gesundes Essen, sauberes Trinkwasser, Kleidung oder Medikamente. Sie sind oft krank. Ihre Kinder können meistens gar nicht zur Schule gehen, weil sie schon früh arbeiten und für die Familie Geld verdienen müssen. Ohne **Ausbildung** finden sie auch schlechter eine gut bezahlte Arbeit. Auch in reichen Ländern gibt es arme Menschen. Sie bekommen oft Hilfe vom Staat, so können sie das kaufen, was sie zum Leben dringend brauchen.

**... gibt es ...**

**Warum gibt es Armut?**  
Es gibt viele Ursachen für Armut. Hier sind Beispiele. Welche Ursachen kennst du?

- keine / wenig Bildung
- keine / wenig Arbeit
- Kriege
- Korruption
- Epidemien
- Naturkatastrophen (z. B. Überschwemmungen, Dürren)
- Überbevölkerung in den einzelnen Ländern
- \_\_\_\_\_

1 Lingo Global

**WICHTIGE WÖRTER**

- e Armut (ohne Plural)
- e Ursache, -n
- e Wissenschaftlerin, -nen
- r Wissenschaftler, -
- extrem
- absolut
- relativ
- s Einkommen, -
- r Durchschnitt (ohne Plural)
- e Ausbildung, -en
- e Epidemie, -n
- e Naturkatastrophe, -n
- e Überbevölkerung, -en

**... überall**

Überschwemmungen in Pakistan. Menschen verlieren ihr Zuhause.

**Was kannst du gegen Armut tun?**  
Nicht nur die Politik und die Wirtschaft müssen aktiv werden. Wir alle können etwas tun: Wir können weniger kaufen und z. B. sehr billige Kleidung nicht kaufen. Warum? Wenn eine Firma ihre Produkte sehr billig verkaufen kann, bezahlt sie ihre Arbeiterinnen und Arbeiter oft schlecht. Du kannst dich auch informieren, wie du armen Menschen in deiner Stadt helfen kannst.

**Wir sind nicht allein**  
Viele Länder haben zusammen 17 Ziele formuliert und wollen gemeinsam Lösungen für Probleme weltweit finden. Diese Ziele wollen sie bis 2030 erreichen. Ein Ziel ist, die extreme Armut überall auf der Welt zu beenden.

Die anderen Ziele lernst du in den nächsten Magazinen von Lingo Global kennen.



2 KEIN HUNGER

15 LEBEN AN LAND

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

1 KEINE ARMUT

Lingo Global 2





**Aufgabe 2:** Lies den Text noch einmal. Vervollständige die Sätze mit deinen eigenen Worten.

1) Ein Mensch ist arm, wenn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

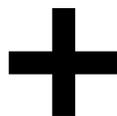
2) Armut hat viele Folgen, z.B. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3) Im Kampf gegen die Armut kann ich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



# Haben Sie noch Fragen?

Melden Sie sich gern zu Wort  
oder schreiben Sie in den  
Chat.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt Daten: [katharina.sauer@uni-leipzig.de](mailto:katharina.sauer@uni-leipzig.de)

